

ILLUSTRATIONEN
ZUM
SENEFELDER-ALBUM.

Schon der Altmeister GOETHE, ein Mann, der so außerordentlichen Kunstsinne entwickelte, nannte in seinen »Annalen oder Tag- und Jahreshften«, die Münchener Steindrucke eine hochwichtige Technik, welche unaufhaltsam fortschreitet; und an einer andern Stelle über Weimar'sche Lithographien, welche GOETHE selbst mit herausgab: »Man soll den wackern Künstler nicht ohne Übung lassen und eine Technik lebendig erhalten, welche zu fördern ein jeder Ort, groß oder klein, sich zum Vortheil rechnen sollte.« Bei diesem Fortschreiten ist es geblieben und wird es bleiben. Denn es ist jetzt ein Stillstehen oder gar Zurückgehen kaum noch möglich in unserer unaufhaltsam vorwärts strebenden Zeit, welcher der Dampf und die Electricität mitunter noch zu langsam sind.

So sind denn auch die sämmtlichen lithographischen Manieren zu hoher Vollkommenheit gelangt und eine große Anzahl von Instituten läßt es sich besonders angelegen sein, irgend eine derselben speciell zu cultiviren. Diese Methode hat bereits einen für die Kunst sehr gedeihlichen edlen Wettstreit hervorgerufen, der sich in vielen vorzüglichen Erzeugnissen documentirt und der auch ferner hoffentlich nicht erlahmen wird. SENEFELDER selbst hat uns den Weg geebnet, indem er mit Hintansetzung seines eigenen materiellen Wohles, fortwährend darauf sann, seine vielseitige Kunst zu verbessern und für seine Jünger leicht ausführbar zu machen. In den nachfolgenden Erläuterungen zu den in allen lithographischen Manieren ausgeführten Beilagen